



Projektstart: Kinder im Konflikt mit dem Gesetz



Liebe Leserinnen und Leser,

ohne große Umschweife möchten wir direkt über die aktuellen Entwicklungen bei Togo Ta Alafia berichten.

----- Hinweis: Weiter unten kommen Fotos von einem offenen Darmausgang -----

Über zwei Jahre hinweg – von Mai 2026 bis Ende April 2028 – setzt Togo Ta Alafia das Projekt **„Kinder im Konflikt mit dem Gesetz“** um. Finanziert wird das Projekt von Bingo! Die Umweltlotterie sowie durch großzügige Spenden an TTA in den vergangenen Monaten.

Auf den ersten Blick mag es irritieren, warum straffällige Minderjährige Unterstützung erhalten sollen. Doch die Situation dieser Kinder ist komplex. Als besonders verletzte Gruppe benötigen sie Schutz, Begleitung und neue Perspektiven. In den kommenden Monaten möchten wir Schritt für Schritt einzelne Schicksale sowie den Verlauf des Projektes vorstellen. Einen ersten Einblick in die Ausgangssituation finden Sie auf unserer [Website](#).



Gleichzeitig ist TTA Togo Partner im Projekt OLF-PCN („Organisations Locales Fortes contre les Pratiques Culturelles Néfastes“ – „Starke lokale Organisationen gegen schädliche kulturelle Praktiken“). Gemeinsam mit der Bevölkerung engagieren sich unsere Mitarbeitenden gegen Früh- und Zwangsheirat, Gewalt gegen Kinder, Menschenhandel, die Diskriminierung sogenannter „Hexenkinder“, fehlende rechtliche Identität sowie die Benachteiligung von Mädchen und Frauen.

Dabei entstehen konkrete Schutzmechanismen vor Ort, wie zum Beispiel durch die Einrichtung sog. *clubs juridiques* (Juristische Vereine) die darin geschult werden, Gewalt und Missbrauch frühzeitig zu erkennen und zu melden. Gleichzeitig werden Frauen und Mädchen gestärkt – durch Aufklärung, die Förderung von Eigenständigkeit sowie wirtschaftliche Unterstützung.

JULES BRAUCHT DRINGEND HILFE

Dieses Projekt wird vor allem im ländlichen Raum umgesetzt. In einem besonders abgelegenen Dorf wurde TTA von dem Dorfvorsteher gebeten, dem achtjährigen **Jules** (*Name geändert) zu helfen.



Jules wurde mit der schweren anorektalen Fehlbildung (Analatresie) geboren. Da die anale Öffnung zu klein war, wurde ein künstlicher Darmausgang gelegt. „Dieses Vorgehen ermöglicht dem Kind, Stuhl abzugeben, obwohl keine Analöffnung vorhanden ist. Mit dieser operativen Maßnahme wird Zeit gewonnen. Das Kind kann ernährt werden.“ (https://kinderchirurgie.charite.de/leistungen/anorektale_fehlbildungen).

Eine weitere Operation sollte noch im Kleinkindalter erfolgen. Doch die Familie konnte die hohen OP-Kosten nicht tragen. Während der Vater versuchte, Geld für die Behandlung zu verdienen, wurde er schwer krank und verstarb. Seitdem kümmert sich die Mutter allein um ihren Sohn.

Die Pflege und Versorgung des künstlichen Darmausgangs ist sehr aufwendig. Eigentlich müsste ein steriler Stomabeutel verwendet werden. Mangels finanzieller Mittel wird der künstliche Darmausgang jedoch nur durch einen einfachen Stoff abgedeckt, der von der Mutter regelmäßig mit der Hand gewaschen wird. Durch die aufwendige Pflege kann die Mutter keiner Arbeit nachgehen. Jules kann bis heute nicht zur Schule gehen, lebt mit starken gesundheitlichen Einschränkungen und erfährt zusätzlich Ausgrenzung und Stigmatisierung in seinem Umfeld.

Togo Ta Alafia hat gemeinsam mit dem Partner CREUSET TOGO bereits erste dringende Maßnahmen finanziert: soziale Untersuchungen, psychosoziale Begleitung der Mutter sowie medizinische Untersuchungen und Analysen.



Nun sind zwei Operationen erforderlich:

In einer ersten Operation soll die Analatresie, also die Fehlbildung des Analausgangs, korrigiert werden.

In einer zweiten Operation soll der künstliche Darmausgang zurückverlagert werden, damit der Stuhl künftig über den neu angelegten Anus ausgeschieden werden kann und Jules ein normales Leben führen kann.

Die Operationen kosten insgesamt **390 Euro**.

Ebenso wichtig ist die anschließende Nachsorge mit Beckenbodentherapie, regelmäßigen Kontrolluntersuchungen und Medikamenten. Aufgrund der sehr schwierigen finanziellen Verhältnisse der Familie soll nach der Genesung zudem der Schulanfang unterstützt werden. Für die Nachsorge werden weitere geschätzte **250 bis 300 Euro** benötigt.

Die Ärzte warnen eindringlich: Ohne die notwendige Operation drohen schwere Infektionen und Lebensgefahr.

Jede Woche erreichen uns zahlreiche unterstützenswerte Anfragen. Schweren Herzens müssen wir viele Hilfsgesuche ablehnen, da unsere Möglichkeiten begrenzt sind. Im Fall von Jules möchten wir jedoch eine besonders wichtige und dringend notwendige Maßnahme unterstützen. ❤️

Da unsere bisherigen Spenden für laufende Projekte bereits fest eingeplant sind, möchten wir einen gesonderten Spendenaufruf für Jules starten. Wer mithelfen möchte, Jules eine Zukunft zu ermöglichen, kann dies gerne tun 🙏

Verwendungszweck: **„Hilfe für Jules“**
Kontoinhaber: Togo Ta Alafia e.V.
IBAN: DE68 2105 0170 1002 9693 33

paypal an kontakt@togotaalafia.org

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Wir wünschen allen ein schönes Wochenende! 🍷

Team TTA

Finden Sie uns auf Social Media:



Hier klicken, um diesen Newsletter abzubestellen.

